



Deutschland.

* Berlin, 26. Febr. Der Kaiser hat den Grafen Herbert Bismarck zum Oberstleutnant, dem Kultusminister von Goslar und den Grafen Wilhelm Bismarck zu Maybach ernannt. Beim gestrigen Maßtheil Reichskanzler führte der Kaiser die Fürstin Bismarck zu Tische. Dem Kaiser gegenüber, zwischen den Ministern von Goslar und von Lucas, saß Fürst Bismarck. Zur Linken des Kaisers hatte General-Oberst von Pape, neben diesem Minister von Scholz seinen Platz; neben Herren von Maybach saß Justizminister von Schelling, dann folgten der Kriegsminister, Graf Herbert Bismarck, der Hausherrn von Hohenzollern, zwei Flügel-Adjutanten und Prof. Schweninger. Die Stimmung beim Maße war eine sehr angenehm. Der Kaiser unterhielt sich auf das Abschaffende mit der Fürstin Bismarck und dem Kanzler und verließ auch nach Tische bis gegen 11 Uhr im angelegentlichem Gespräch mit dem Kanzler und den Ministern.

Wie gesehen bei dem Reichskanzler, so wie der Kaiser morgen bei dem commandirenden General des Gardekorps, Samstag bei dem Kriegsminister treffen.

○ Berlin, 26. Febr. Die Nachricht, daß Prinz Alexander von Wattenberg sich mit der Darmstädter Hofjägermeisterin Friederike Döllinger verlobt habe, hat hier in eingezogenen Kreisen ganz und gar nicht überzeugt. Man war dort von der seit Jahren bestehenden Neigung des ehemaligen Fürsten von Bulgarien für die amutige Kleinstadt, die auch den Berlinern einen Gasthof im Jahre 1887 an der Poststraße noch wohl im Gedächtniß ist, genau unterrichtet. Wenn vorübergehend ein anderes Verhältnisprojekt die öffentliche Meinung lebhaft in Anspruch nehmen könnte, so glaubte man in jenen Kreisen doch schon damals annehmen zu müssen, daß auf Seiten des Prinzen bei jenem hohen Verhältnisplan anders als persönliche Neigungen maßgebend wären. Die Angelegenheit hat nunmehr durch die Verkündigung des Prinzen (jetzt „Grafen von Hartmann“) mit Prinz Döllinger ein Ende genommen, mit welchem man in jeder Hinsicht nur zufrieden sein kann.

Wie der „Nostaufer Zeitung“ gemeldet wird, hat Prinz Alexander von Wattenberg, der ehemalige Fürst von Bulgarien, durch die ihm dort verliebten treuen Anhänger verlangt, daß man ihm die Summen zurückbringe, die er seiner Zeit aus seiner städtischen Güstrie vorgesetzte habe, sowie die Summen, die aus dem Verkauf ständig in Bulgarien verbliebenen Eigentums getilgt wurden. Die dortigen Machthaber hätten eingewilligt, diese Forderung zu erfüllen, und die Summen seien ihm bereits ausgezahlt worden.

* Als jüngst in einer sozialdemokratischen Versammlung in Bonn erklärte, in diesem Februar werde der größte Lohnkampf aushreden, den Berlin je gesehen, war man geneigt, dies für eine der bekannten sozialdemokratischen Ueberzeugungen zu halten. Die Sache jedoch einen sehr realen Hintergrund. Die Organisation der Gewerkschaften beschäftigt sich von Tag zu Tage mehr, deutscheren und großer Fortschritte. Höchst charakteristisch ist auch, daß ein sozialdemokratisches Blatt einen Aufsatz veröffentlicht, der mit den Worten beginnt: „In diesem Frühjahr wird ein Lohnkampf aushreden, wie Berlin ihn wahrscheinlich noch nicht gesehen.“ In allen Gewerkschaften ist man darüber einig, daß es mit den bisher gewährten Löhnen nicht mehr möglich ist, den Anforderungen, welche das Leben an uns alle stellt, genügen zu können.“ Um nun für den aushredenden Kämpfen nach allen Seiten gerüstet zu sein, soll auch eine Organisation der Maurerarbeiter angestrebt werden. Ein Kongress derselben ist für Mitte April geplant, auf dem u. A. auch die Gründung eines Organs beschlossen werden soll.

Der neulich im Abgeordnetenhaus gehaltenen Extrablatt-Angelegenheit widmet die „Nordd. Allg. Zeit.“ eine Betrachtung, worin es heißt: „Neben dem Extrablatt-Nun-Weinen gibt es doch auch ein Extrablatt-Wiegen. Es gibt Fälle, in denen Nachrichten von solchem Gewicht zu Tageszeiten einlaufen, in welchen die Verbreitung

der regelmäßigen Zeitungen nicht stattfindet, und also das Bedürfnis besteht, dem Publikum schnell eine solche wichtige Nachricht zu vermittelnen. Diefem Zwecke dient das Extrablatt-Wiegen im Unterschiede von dem Umkehr, und man sollte meinen, es könnte dem Publikum nicht sehr schwer fallen, sich gegen dieses Unheil zu schützen. Man könnte nachdrücklich im Publikum die Zeitungen schon kennen, welche nur in der That wichtige Nachrichten durch Extrablatt zu verbreiten Neigung haben, und wenn das Publikum nur die von solchen Seiten herkommenden Extrablätter lasste, so würde sich kaum jemand über Extrablattschindel und über den mit diesen unentbehrlich verbundenen Straßentümern zu beschweren haben. Gewiß mit Recht könnte der Minister, die Polizei könnte sich nicht in das Geheimnis des Inhalts eines Extrablattes einmischen, könne nicht prüfen, ob der Inhalt eines Blattes wahr sei oder nicht, denn die Forderung, das zu thun, lage eigentlich bei der Führung einer Censor für Extrablätter hinaus, und solche sei verhafungswidrig. Auch dem Inhalte des Extrablattes kommt freilich beim Extrablattschindel auch noch die Art der Ankündigung in Betracht, mittelst welcher das Publikum zum Kauf des „Auerwehrs“ angelockt wird; und meist kann man sagen, daß, je sensationeller diese ankündigte Ankündigung ist, desto wertvoller der Gewinn. Inhalt des Extrablattes ist wird. Ob dieser Zusammenspiel von Inhalt und Ankündigung in Form nicht dennoch der Polizeibehörde Anlaß bieten könnte, sich mit beiden etwas einzumischen zu befassen, wie jenes ja zum Schutz des Publikums gegen Übervorrichtung in Betracht, müßtig die Ankündigung von Schummelmittern gefreit, z. B. allerdings vielleicht noch weiterer Predigt wertvoller werden.

Wiederholte ist darauf hingewiesen worden, daß Unterhandlungen im Gange waren, um in Aschaffenburg an eine neue zu errichtende Hamburger Dampferlinie nach Ostasien eine subventionierte Linie nach Kaiser-Wilhelms-Land zu bilden. Diese Verhandlungen haben allerdings nicht zu dem gewünschten Ziele geführt, doch wird laut der „N. P. Z.“ binnen kurzem eine vollständige Änderung in der Verbindung Deutschlands mit Neu-Guinea eintreten. Bekannt ist die rücksichtlose Art, mit welcher die englische Dampfer-Schiffahrt den deutschen Sendungen nach Australien und Neu-Guinea gegenüber urteilt; häufig blieben die dringlichsten Sachen in England liegen, unter der Angabe, daß kein Raum dafür mehr im Schiffe vorhanden gewesen wäre. Da die Dampfer der British India Compagnie aber nur alle Monate einmal dahin fahren, so war auf diese Weise in jenen Fällen fast eine Zeit von vier Wochen verloren. Auch litten die Waren oft unter der ihnen zu Thell gewordenen schlechten Behandlung. Außerdem ist nun weitere neue unerwartete Verluste von englischer Seite eingeschlagen worden, welches die Verbindung Deutschlands mit Kaiser-Wilhelms-Land ganz aufzuheben droht. Die Dampfer der British India Compagnie haben in den letzten Monaten Coontown in Nordost-Australien gar nicht mehr angeladen. Mit Coontown hätte aber die Neu-Guinea Compagnie eine regelmäßige Verbindung durch ihre Dampfer eingerichtet, indem diese nach Entfernung der englischen großen Dampfer dort die gesammelte Post und die Passagiere abholten. Daß die britisch-indischen Dampfer auf einmal ohne Anzeige und ohne sichtbaren Grund bei Coontown nicht mehr landen, läßt sich nur dadurch erklären, daß man den Deutschen für die Beschädigung eines Theiles von Guineas einen recht empfindlichen Streit spielen will. Alle diese Umstände lassen ein immer dringlicher reagieren, daß von dem englischen Monopol der Förderung nach Australien frei zu machen. Diese Achtung ist dem Bemühen nach erreicht, die Neu-Guinea Compagnie hat einen Vertrag mit den Holländern geschlossen, und wird künftig ihre Frachten, Passagiere u. s. w. nach dem niederländischen Sunda-Archipel befördern lassen. Auf der anderen Seite wird die Dampferlinie der Compagnie von und nach Coontown aufgehoben, dafür aber eine neue Linie nach einem holländischen Hafen in dem Sunda-Archipel hergestellt, entweder von Hindufaden nach Malakka auf Celebes oder nach Soecabaya auf Java. Die Fahrt nach diesen Orten dauert etwas länger als jene nach Coontown, welche 3½ Tage beansprucht, aber sie bietet manchmal weiterer Vortheile; auch ist der Unterchied nur gering, da die Fahrt nach

beiden genannten Inseln nur annähernd fünf Tage dauert. Vor Allem ist auch ins Auge zu fassen, daß die Neu-Guinea Compagnie auf den Sunda-Inseln immer Eingeborene für ihre Dienste anwerben kann, wie jene tatsächlich schon eine beträchtliche Anzahl von Malayen, die zum Teil ihre Weiber mitgenommen haben, auf Kaiser-Wilhelms-Land beschäftigt ist. In Australien sind solche Anwerbungen unmöglich, da die Engländer die Eingeborenen fast verloren haben. Eine nicht zu unterschätzende Seite der Verbindung mit Holland ist neben freundlichem Entgegenkommen jeder Art auch der Umstand, daß die Frachten billiger befördert werden, als durch die englischen Linien.

* Berlin, 26. Febr. meldet man dem „Frankl. Journ.“: Die Nachricht, daß der 9. März jeden Jahres als bildender Buß- und Betttag bestimmt werden soll, ist schon deshalb ungünstig, weil eine solche Aktion sich auf evangelischer Seite ohne Zustimmung der Generalversammlung, sowie der Synoden für Kurhessen, Nassau, Hannover und Schleswig-Holstein nicht verwirklichen läßt, und von Gehilfen dieser Synoden in dieser Beziehung nichts verlautet hat. Es könnte sich also, so weit die Kirche in Betracht kommt, nur um eine Gedächtnisfeier am bevorstehenden 9. März handeln.

○ München, 26. Febr. Staatsprost Dr. v. Döllinger wird nicht, wie ultramontane Männer aus nahelegenden Gründen meinen, zu seinem 90. Geburtstag sich nach Nürnberg zurückziehen, sondern hier verbleiben und hat bereits den Empfang einiger Deputationen, auch derjenigen des Gemeinde-Collegiums, angenommen. Eine Reihe beabsichtigter Ehrenzüge, wie einen Fackelzug der gesammelten Studentenschaft, hat Dr. v. Döllinger abgelehnt.

Österreich-Ungarn.

* Budapest, 25. Febr. Die magyarischen Chauvinisten, an ihrer Spize die befreundete katholische Jugend, haben mit viel Stolz erkenntlich in ihrem Dérouëde und seiner Patriotenliga ihr würdiges Vorbild gesehen, und so haben sie „eine Patriotenliga“ gründet. Dérouëde hat den Gründern dieser Radikal-Gesellschaft auf Erinnerung an Erichson die Statuten der ligue des patriotes nachgegeben, die einen Fackelzug der gesammelten Studentenschaft abgelehnt.

Schweiz.

* Bern, 23. Febr. Der Bischof von Basel hat sich zur Steuerung der von der Berner Regierung beanstandeten Stelle seines Postkantons, betreffend die öffentlichen Schulen, bereit erklärt.

Frankreich.

* Paris, 25. Febr. Ein leichter Versuch, Unvereinbares zu vereinigen — so tritt das Ministerium Tirard hinzu in die Arena der französischen Parteikämpfe. Die parlamentarische Republik hat den Reth noch vertriebenen Rest von Triebfahrt bei der Schaffung des neuen Cabinets zugelassen; dieses muß nunmehr bis zum Eintritt der Republikantin, d. h. bis zum Herbst vorhalten, wenn nicht das Land schon vorsichtig den Chaos entseiteter Liberalen überantwortet werden soll. Wie wenig Ausnahmen ist die ganze französische Nation von sozialegradigem Widerwillen gegen das bestehende Regime ergriffen. Aber kaum minder groß ist ihre Abneigung gegen improvisorische staatsrechtliche Neubildungen. Den erhofften glänzenden Erfolg der Ausstellung möchte sich Niemand entgegen lassen, nicht einmal im monarchistischen Lager wagt man offen gegen die Ausstellung zu demonstrieren, so wenig Symphatische Tendenzen die Tendenz dieser Veranstaltung begreiflicherweise bei den Anhängern des Königthums findet. Man ist es eben der nationalen Industrie schuldig, den nahenden Sommer ihr zum ungefährten Spielraum zu überlassen, und dies wäre die einzige Rücksicht, auf welche das Ministerium Tirard bei seinen politischen Antipoden allenthaler rechnen darf, wenn es nur der näher stehenden Partei halbwegs klar sein könnte. Monarchisten, Bonapartisten, Bourguignons haben weiter nichts zu tun, als mit verkrampften Armen die Dinge an sich heranzutragen zu lassen. Sie wissen, daß sie in keinem Falle etwas verlieren, höchstwahrscheinlich aber Vieles gewinnen

einen freundlichen Blick aus diesen Feuerzangen! Wie wunderbar läden sind diese flauen, fast zusammenwachsenen tiefbewornten Brauen, so eigenartig und doch schön! Und die hohen, kräftigen und dabei doch so elegante Gefäße! Baron, wenn ich mich jemals verlieben könnte, diese Wölche würde ich mir anwünschen! Ich würde nur wissen, wie sie ist. Sie ist aus einem Coupe erster Klasse gefügt. Ich werde mir mein Billet zweiter Klasse untersuchen und nachzählen. Ich mag mehr von diesem Schönheitswunder sehen!

Hermann, zu welchem diese Worte gehörten, musterte mit festem Blick die junge Dame, die ihm an ihm und dem Offizier, dessen begeisterte Bewunderung sie sich erworben hatte, vorüberging. Er founte diese Bewunderung nicht selten. Er war überhaupt nicht empfänglich für Brautneidlichkeit, am wenigsten aber für eine solche Schönheit, die Bewunderung genauermaßen gewaltsam herausfordernde Schönheit. Er schielte über den Embroiderings eines alten Bettlaken, den er zufällig auf dem Bahnhof getroffen hatte.

„Wenn Sie sich jemals verlieben könnten?“ fragte er leicht spöttisch. „Ich wäre, Herr, Herr von Ritschhausen, das hätte Sie sehr wenigstens vorstellig gekenn. Ich erinnere mich nicht, Sie ja anderweitig verliebt gewesen zu haben, und auch jetzt scheint es mir, als seien Sie auf dem besten Wege, der alten Angewohnheit treu, sich gründlich zu verlieben. Ich wünsche Ihnen darum viel Glück, wenn auch diese Schönheit nicht nach meinem Geschmack ist.“

Herr Hermann, der zu flüstern glaubte, dennoch zu laut gefrochen? War doch Größe der jungen Dame so übermäßig klein, daß sie die leisen Worte trog des Gesetzlosen, welches sie umhüllte, doch achtet hatte? Sie wendete sich vorsichtig, um einen dunklen Schal über ihre zerstreuten Wangen, ein Blumenbild aus den dunklen Augen trat den Verdeckten ihrer Schönheit, ihre feinen Lippen blickten, sah schien es, als habe sie eine heilige Antwort auf der Zunge; aber sie sprach diese nicht aus, schnell wendete sie sich wieder ab, ohne auch den Bewunderer ihrer Schönheit einen Blick zu gewähren, ging sie mit etwas beschleunigten Schritten weiter.

„Ungläublicher, was haben Sie gehabt! Sie hat Sie gebett!“ flüsterte Herr von Ritschhausen. „Sie war nicht meine Schönheit,“ erwiderte Hermann lächelnd, „da es aber geschehen ist, daß ich nichts dagegen. Es mag dieser kleinen Schönheit ganz dienlich sein, einmal zu hören, daß sie nicht nach Hermanns Geschmack ist, die Schönheitseinbildung wird vielleicht durch diese Worte etwas herabdrückt werden, und das gönne ich ihr. Ich habe mich niemals wirklich um die Brautneimmer gekümmert, die widerlichen sind mir aber immer die Schönheiten Schönheiten gewesen, die es für sie gutes Recht halten, daß alle Männerherzen sich ihnen zu führen legen.“

Der Stern der Anthold.

16) Bonn Adolf Streckfuss. (Nachdruck verboten.)

„Werde ich sie sicherlich noch widerwärtiger finden, als in diesem Augenblick?“ so unterbrach Hermann den Bruder. „Weinst Du, ich lasse mich bestimmt durch eine häßliche Karre?“ Die Tochter eines solchen Vaters ist mir zwecklos, und es ist gleichgültig, ob sie schön oder häßlich, artreich oder aber ist. Ich hoffe, daß die amüsierenden Brautneimmer!“ Der unzarte, unheimliche Weit dieser Berlin schaute mir, um sie zu verabschieden. Wäre sie auch schön wie ein Engel, wäre sie doch die kleinen Abtheiln zu verabschieden. Der rote Strom, den sie mir durch ihren Brief hat aufwirbeln wollen, ist der Rott, mein großer Wunsch ist, daß sie keine böse ist. Graude weiß ich mich mit ihrer Beurtheilung bedroht, wenn ich es wage, in ihres Vaters Hause zu erscheinen, werde ich ihr und ihrem Vater in aller Form meine Visite machen! Ihrer Verachtung bitte ich Trost! Doch genug von dieser Berlin, wie haben ihr zu viel Leben angehabet, indem wir uns so lange mit ihr beschäftigt. Ich und die wenigen Minuten, die uns noch bis zu meiner Abreise bleiben, besser vermeiden. Es bleibt mir von Deiner Augen, Hans, Söhnen Sie mir; wenn Du sie auch mit dem Augen des Deutlings anfauchst, werde ich mir doch mit Deiner Verachtung die lieber Bild durch meine Phantasie vergegenwärtigen können!“

Hans ließ sich nicht zweimal bitten. Wenn er an Hans denken konnte, verschwand er alles andere. Mit glühenden Farben malte er das Bild der Freuden, die er wiederholt fand, und ein Weihen über Hermanns Gesicht glitt; sprach sich doch hier in dieser beschämenden Verabschiedung die abscheuliche Liebe aus, welche der altherliche Bräutigam für seine Braut fühlte. Mit teilnahmendem Interesse lauschte Hermann den Worten des Bruders, er war mit diesem glücklich, er lächelte mit ihm; jedes Wort, welches Hans über die Freuden sprach, ließ sie sein Interesse; nach Stundenlang hätte er dem glücklichen Bruder zuhören mögen, aber nur eine kurze Zeit war ihm dies erlaubt.

Der alte Dubois erschien im Gorten und wußte, daß der Wagen eintraf und daß die Hände Vorn von der Station abgeholten Reiseführer des Herrn Baron den Morgen nach O. in S. noch erreichen wollte, sie ist die höchste Zeit, obzuwarten.

„Es mußte geschieden sein. Hans begleitete den Bruder an den Wagen. „Wir bleibten und trenn!“ flüsterte er Hermann zu.

„Für alle Zeit!“ erwiderte dieser. Noch einmal umarmte Hermann seinen Bruder, noch einmal drückte er dem alten Dubois herzlich und freundlichlich die Hand, dann raffte die Wagen über das Plaster des Schlosshofes, den leichten Grashügel überschreitend, den Hans dem scheidenden Bruder nachrief.

kennen. Die parlamentarischen Republikaner aber wissen nur zu gut, daß sie abgewirtschaftet haben, daß sie beim Defekt angelangt sind, und nun missgönnten einer dem andern den letzten Bissen. Die Annahme hat daher alle Wahrscheinlichkeit für sich, daß von den grundlegenden Widersprüchen der Republik einfließen müßt gegen das Cabinet Thieard unternommen werden dürfte, auch nicht angesichts der Perspektive auf eine Erneuerung seiner Amtsführung bis in den Herbst. Die Zwischenzeit ist den Boulangeren voneinander nicht verloren; ihre Ideen werden nur desto intensiver und extensiver ihren Weg durch Frankreich machen. Das Schicksal des Cabinets liegt vielmehr einzig in den Händen der bisherigen Majoritätsparteien. Wenn diese eine neue Krise vom Faune brechen, so haben allerdings die Gegner keinen Grund, dem Selbstverständigungspact der RepublikantInnen Einhalt zu thun; sie werden den intellectuellen KriegerInnen aber das volle Maß der Beantwortung überlassen und sich selber mit Erneuerung der Freiheit begnügen. Alles natürlich nur unter der Voraussetzung, daß Herr Thieard und Gosselin nicht ihrerseits angriffswise vorgehen. Diese Sorge kommt indes wohl kaum ernsthaft in Betracht. Herr Thieard ist froh, wenn man ihn in Ruhe läßt, und wird ohne Notch Niemanden befehligen. (Fr. J.)

Am Donnerstag wird in der Rämer vorauftischlich ein heftiger Wortkampf entbrennen, und das neue Cabinet, obgleich es umwidrig ist, wird erblütende Angriffe ausgesetzt sein. Es handelt sich wieder einmal um Tonkin und die französische Colonialpolitik. Der ehemalige Polizeipräsident und Abgeordneter Anduze hat in der Kammerfrage vom 23. d. an seinen Interpellationsantrag betreifend der jüngsten Vorgänge in Tonkin erinnert, den er bereits am 17. Januar gestellt hatte und der um einen Monat vertagt worden war, und fügt im Einvernehmen mit der Regierung vor, die Errichtung auf Donnerstag anzulegen, was genehmigt wurde. Der Antrag Anduze ist durch die ungünstigen Nachrichten veranlaßt worden, welche in der letzten Zeit aus französischen Hauptstädten eingelaufen waren. Es war gemeldet worden, daß chinesische Truppen wiederholt den Ort Mostay, wo die Franzosen ein Blockhaus haben, angegriffen und leblos eingeschlossen hätten, so daß der Ort aufgegeben werden mußte. Auch soll die Unschärheit in Tonkin einen bedeckten Grad erreicht haben. In den chinesischen Provinzen Yunnan und Kuang Si werden, wie verlautet, eisige Rüstungen betrieben.

Niederlande.

* Amsterdam, 22. Febr. Seit einigen Tagen können wir uns auch hier der elektrischen Beleuchtung erfreuen. Die von der Aktiengesellschaft "Helios" in Ehrenfeld-Ahlem im Auftrage der Amsterdamer Gesellschaft "Electra" ausgeführte Anlage, welche aus zwei großen Lichtmaschinen von je 4 Meter Durchmesser und 31 Meter Leistung mit 90 bogen. 92 Umladezähler in der Minute besteht, ist zunächst für 1500-3000 Lampen à 16 Kerzen eingerichtet, doch kann jede der Maschinen bis zu 4000 Lampen à 16 Kerzen speisen und ist eine entsprechende Vergrößerung des Betriebs jederzeit möglich. Die Lichtmaschinen stammen auf der Achse der treibenden Dampfmaschinen und laufen beinahe geräuschlos, so daß Sitzungen, wie man sie sonst zu beobachten Gelegenheit hat, aufgehoben sind.

Großbritannien.

* London, 24. Febr. Das Unterhaus ist eifrig mit der Ader. Debatten beschäftigt und die erwarteten Angriffe auf die Politik der Regierung sind nicht ausgebildet; sondern scharfes Tabel ist natürlich die Haltung der Regierung Irland gegenüber ausgelegt. Auch die Frage der Erhöhung der Wehrpflicht hat schon ihre Gegenreagie gefunden, obgleich Räther darüber noch gar nicht bekannt geworden ist. Der Secretary der Admiralty, Forwood, hat in einer dieser Tage in Wellington gehaltenen Rede über die Marine-Vorlage bloß hervorgehoben, daß sich die englische Nation überzeugen werde, daß die Regierung in ihren Forderungen mäßig sei. Gleich nach Erledigung der Rederei wird der Marineminister die Vorlage für die Bestrafung der Marine und Seeleute im Unterhaus einbringen. Späterhin wird der Kriegsminister dem Hause die Vorlage für eine Verstärkung der Landtruppen unterbreiten.

Das Kriegsministerium hat eine Verordnung an die Peitschhaber des Regimentsoffiziers erlassen, wonach die leichteren darauf ausmechanisierten werden, daß in diesem Jahre bedeutend mehr Rekruten ausgebildet werden müßten, als in früheren Jahren. In den englischen Schiffsbauwerken wird schon an den bevorstehenden probeweisen Modellbauern gearbeitet. Ueber alle Mannschaften werden strenge Listen geführt. Die "St. James Gazette" glaubt, daß die Männer beginnen oder endigen werden mit einer Reue vor Kaiser Wilhelm (?).

Am 8. Januar 1890 wird Cardinal Manning sein silbernes Bischofsjubiläum begehen. Seine Verehrer sammeln einen Fonds von 12.000 Pfund Sterling, welcher dem Cardinal zur Tilgung der noch auf der Kathedrale in St. Kensington lastenden Schulden überreicht werden soll. Aus viele Nichtkatholiken beteiligen sich mit Beiträgen, da der Cardinal stets durch seine große Duldsamkeit hervortrat und bei allen Besprechungen zur Besserung des Sohnes der Armen an der Spitze stand.

Auf einem Biegfeld bei Sissinghoun fand ein Arbeiter vor einigen Tagen einen schweren goldenen Siegelring mit einem wertvollen Stein, auf welchem ein Kriegswagen mit zwei Pferden und einem Kutscher in ampler Drach in erhabener Figur dargestellt war.

* London, 26. Febr. Zu der heutigen Verhandlung der Parcellcommission war Pigott nicht erschienen. Auf Antrag Russells selbst der Präsident einen Verhaftungsbefehl gegen ihn und vertrug darauf die Sitzung für eine Stunde. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen teilte Russel mit, Pigott habe am Samstag Abendwache aufgelegt und das Geständnis unterzeichnet, daß die Parcell und Anderen zugeschriebenen Briefe gefälscht seien.

Rußland

* St. Petersburg, 24. Febr. Auf dem gestrigen alljährlich wiederkehrenden Diner zum Andenken an die Belagerung Sewastopol waren die Großfürsten Nikolai und Michael Michailowitsch anwesend. General Welitschkofta hielt eine Rede, in welcher er u. a. folgendes sagte: 35 Jahre seitdem dem Krimkrieg verloren und die Russen habe bereits seit jetzt vierzehn Jahren wiederholt und Trippel-Allianzen auf höchst dünner Unterlage hervorgerufen, als sollte da das ewige russische Triumphant "Gott, Zar und Volk" vergessen, das stets sei und sein werde das Symbol des Heldentums und der Ehre, sowie eine Silphe des Friedens; keine Trippel-Allianzen und Triumvirate würden Gottes Sache überwinden.

Afrika.

* Ueber die Revolution in Uganda erhält die "Amer. Bdg." seines durch Privatbrief folgende anschaulichen und glaubhaften Mitteilungen:

Mwanga, der grausame Rügerfürst, welcher den Mohammedanen im Wege stand, wurde durch eine Verschwörung der Araber gestürzt. Er stieg mit wenigen Slaven und befindet sich augenblicklich auf einer Insel des Victoria Nyanza in Gefangenshaft eines Arabers, welcher Botschafter von Uganda erwacht, um ja nach Umständen ihn zu töten oder festzuhalten. In Uganda wurde Kiwene, ein Sohn Mwanga's, zum Kabala ausgerufen, welcher Religionsschreit für alle

proklamierte. Die katholische Religion machte während einiger Wochen heftige Fortschritte zum Schrecken der Mohammedane. Die Zahl der Christen verdreifachte die der Muselmanen und ihrer Anhänger. Diese beschlossen, ein Ende zu machen. Unter verschiedenen Vorwänden verlaufen sie den Christen keine Munition mehr und berichteten sich im Gehemne vor. Im September brach der Sturm los. Die Araber bewaffneten ihre Slaven und Anhänger und eröffneten plötzlich das Feuer auf die nichts ahnenden Christen. Einige der angeschlagenen Christen, hörte Würdenträger am Hofe, glaubten an eine einzige Rauferei und suchten die Flucht herzustellen, wurden jedoch überwältigt und zum Thell getötet, einige andere hatten Zeit sich zu bewaffnen und worten sich den Angreifern entgegen. Es gelang ihnen, die Muselmanen zurückzudrängen und bis zur königlichen Residenz vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer auf die katholische Mission zu richten, indem sie den Rückzug der Lebigen deckten, welche durch den plötzlichen Angriff von ihren Hütten abgeschnitten und unwehrbar waren. Ihre Hütten wurden gesplündert. Die katholische Mission, nach Vorsicht vorzudringen. Jedoch ihre Zahl war zu gering, sie mussten plötzlich das Feuer

Juni von einer zweiten Seite, was sie dazu sage. „Mein Gott“, antwortet die Tochter, „ein Herr lädt eine Dame, die seine Mutter sein könnte, das ist doch nichts Schlimmes!“

„Zerfahren eines verlassenen Schiffes. Am 24. Januar strandete an der Insel Lewis, einer der Hebriden, das Frachtschiff „W. W. bits“ nach einer der abenteuerlichsten Fahrten, welche die Geschichte der Marine zu verzeichnen hat. Das Schiff war während eines kurzen Aufenthalts am 3. Februar, als es auf dem Dampfer „B. B.“ (an dem ein Teil von Herkommern und dem Meer) angetrieben und hat in dieser Zeit eine Entfernung von mehr als 1000 geographischen Meilen zurückgelegt. Als es verlassen wurde, standen die Wellen noch, und ein Theil des Soal war gesegnet. Es geriet in den Labrador-Strom, von dessen enden es bis zur getrieben wurde. Von andern Schiffen wurde es nicht weniger als 45 Mal angezogen. Eine Zeit lang wurde das Schiff zu einem Einsiedler. Einmal wurde es von drei Dampfern an einem Tage gelesen und passiert. Während der ganzen Zeit wehte die Rötheflagge an seinem Mast, wodurch auf vielen Schiffen, die ihm begegneten, der Glaube erzeugt wurde, daß noch Mannschafft an Bord seien, die der Hölle bedient sind.

„Konstantinopel, 19. Febr. Ein gräßliches Verbrechen wurde dieser Tag in Galata begangen. Ein in einer vorlängigen Befreiung befindlicher junger Griechen von nicht viel über fünfzehn Jahren hatte den Hauptstifter des Turkstaates im Betrage von 300,000 Francs genommen. Nunmehr er ist bei der Ottomannen Seite Glücksbringer geworden und feiert in jedem Lande, wo er von dem Geschäft profitiert hat, seinen Sieg. Die Söhne und die Tochter des kleinen Mithridates waren, was er von dem Geschäft erhielt, darüber sehr freudig. Einmal wurde er von den Kindern des Staats, die das Boot anwinkten, so sehr gefiebert, daß er darauf aus, daß er den armen Jungen festsetzen und hoffen kann, was er in Absche verbrachte. Am nächsten Tage erschien der verherrlichte Käfer die Promesse bei den Ottomannen, aber die Bealte erinnerte sich willig, daß am Vortage eine andre Person tagegen war; er fürchtete nach, der Käfer vermöchte sich in Bödepschule, wo zu seiner Behaltung und zur Entzüfung der grauenhaften Thut fügte.

„Lauingenburg, Vor einigen Tagen ging im kleinen Bergdorf Gabmen im Viersee-Überland eine versteckte Schneelawine nieder. In einem Privathaus wird darüber folgendes erzählt: In den letzten Tagen hatten viele Stufen und Treppen die Schneelawine, daß dieser Lawinen im Gefolge haben werde, sollte sich nur allmählich entfalten. An einem verregneten Morgen wurden die Bewohner des ob Gabmen gehörenden kleinen Dorfes Obermair auf furchtbare Weise aus dem Schlaf geweckt. Einige wenige Stunden später kehrte wieder, welche den oberen Theil des Dorfes verdeckten, zurück. Einzelne Häuser und Scheunen wurden vollständig von der Schneelawine überdeckt und mehrere hundert Meter weit geschoben, unter Geduldslosigkeit und ohne jede Rücksicht darüber, ob die Schneelawine keinerlei Schaden anrichten würde. Einzelne Schneebauten bedrohten. Es erschien daraus, daß ein Blitze, der bei der so plötzlich hereinbrechenden Katastrophe vom Menschensturz geschafft wurde, Einzelne mitten an dem Schneebauwerk zerstören werden; andere bauten sich noch in Radikalbauten rechten könnten.

„Ein neues Mittel gegen den Schnupfen wird sehr gerühmt und von Dr. Dobson im „Correspondentenblatt für Schweizer Aerzte“ empfohlen. Dasselbe besteht im Zusammenspiel von Kampher- Dämpfen. Die Prozedur ist in folgender Weise vorzunehmen: Man schüttet einen Theile von gepulpaertem Kampher in ein kleines Gefäß, füllt dieses mit Salze mit sieben Teilen Wasser und läßt eine trichterförmige Vorrichtung darüber, die Spülung darunter reicht man so weit ab, daß man die ganze Nase bequem hinunterlaufen kann. Man nimmt nun die warmen komprimierten Wasserdrüsen, etwa zehn bis fünfzehn Minuten lang durch die Nase ein und wiederholt diese Prozedur nach vier bis fünf Stunden. Auch der bartähnliche Nasenröhre soll nach dreimaliger Einatmung verschwunden sein. Der Rest ist, so lange keine Wiederholung, wenn man das erste Mittel nicht wiederholt.

„München, 23. Febr. In unserer Nachbarschaft Schwabing wurde von Direktor Uhlmann von der electro-technischen Firma eine Straßenbeleuchtung eine Beliebtheitsprobe vorausnahm. Diese Straße ist in voller Weise vorzunehmen: Man schüttet einen Theile von gepulpaertem Kampher in ein kleines Gefäß, füllt dieses mit Salze mit sieben Teilen Wasser und läßt eine trichterförmige Vorrichtung darüber, die Spülung darunter reicht man so weit ab, daß man die ganze Nase bequem hinunterlaufen kann. Man nimmt nun die warmen komprimierten Wasserdrüsen, etwa zehn bis fünfzehn Minuten lang durch die Nase ein und wiederholt diese Prozedur nach vier bis fünf Stunden. Auch der bartähnliche Nasenröhre soll nach dreimaliger Einatmung verschwunden sein. Der Rest ist, so lange keine Wiederholung, wenn man das erste Mittel nicht wiederholt.

„Über die Herausbildung der Post in einem Eisenbahnjahr bringt ein Redakteur aus New-York folgende Mitteilung: Als der New-Yorker Schlußtag die Station Wiley (Kalifornien) verließ, schwangen sich fünf Männer auf die Lokomotive, umgaben den Lokomotivführer, den Bus mitten auf der Strecke anzuhalten, drangen in den Waggons ein und rauschend die Werthbestände. Waggone, welche einzogen, wurden von den Wählern erobert. Die von denselben gehende Beute wird auf 100,000 Dollar geschätzt.

„Aarau, 26. Febr. Der Tenorist Alexander von Sandrowski (bekannter früher Mitglied des Köln-Bonner Chor) ist, nachdem er hier den Bau, den Tanzbalken und den Lobengang gefeiert, für außer Überredung engagiert worden.

„Vegetarian-Duell. Sud. A.: „Halt! Du gehst, die beiden Vegetarianer Lehmann und Meier haben sich duelliert!“ — Sud. B.: „Was ist? Die Jagd, die haben sie mit faulen Äpfeln gemordet?“

„Hamburg, 23. Febr. Der Kaufmanns-Duett wurde heute früh mittels des Gelbeschildes bingerichtet. Die alten von Bühlstädt Dr. Umann und abberichter Aerzte vorgenommene Section des Leibnams ergab nirgends etwas außerordentliches. Das Gehirn war mit bestem Zustande, der Gesichtsbau vollkommen rubig.

Jagd und Sport.

„Gaudernbach (Rhein), 24. Febr. Heute Morgen beginnt der Hochgebirgs-Horizont, das höchste Jagdrevier und samt Wildbuden auf die Spur. Diese, gestellt stehend, ließen ihn auf ungefähr 70 Meter herankommen, gaben dann einen wohlgelassenen Schuß ab, welcher Herr Horst durch die linke Schulter drang, und sichten hierauf einsatz das Beste. Zug des Schusses konnte die Spur nicht weiter verfolgen, sondern wußte an eigner Rettung denken. Die Untersuchung wird hoffentlich die Freier ermitteln und ihrer gerechten Strafe überliefern.

Neueste Nachrichten.

„Berlin, 26. Febr. Nunmehr verlautet offiziell, über die Bestimmung des Schützengewaders. Dasselbe wird sich nach Sanction begeben, um daß dort beständige Kreuzergeschwader (Kreuzergeschwader „Leipzig“, Kreuzergeschwader „Grola“ und „Sophie“ sowie Kreuzer „Schwalbe“ und Artillerie „Pfeil“) abschließen. Dieser Kreuzergeschwader begibt sich sodann nach Samoa. Außerdem begibt sich nach der Kreuzergeschwader „Alexandrine“ zur Ablösung der angestellten in Samoa befindlichen Kreuzergeschwader „Düga“ dahin.

„Straßburg, 26. Febr. Unterstaatssekretär v. Puttkamer ist zum Staatssekretär ernannt worden.

„Wien, 27. Febr. (Telegramm). Dieses Blätter behaupten, der Prinz Alexander von Wattenberg werde demnächst das Kommando über ein österreichisches Infanterieregiment übernehmen. (?)

„Rom, 27. Febr. (Telegramm). Man verbreitet hier das Gerücht, Cispi werde seine Steuerentwürfe zurückziehen und mit dem ganzen Cabinet zurücktreten. (Es ist klar, daß, wie dieses Gerücht verbreitet, der Wahns ist auch hier der Gedanke Bater.)

„Haag, 26. Febr. Nach der Mitteilung des Professors Rosenstein und der behandelnden Aerzte hat sich der Gesundzustand des Königs nicht wieder gebessert. Die Prognose sind unruhig und der König nimmt wenig Ernährung zu sich.

„London, 26. Febr. Die Kaiserin Friedrich wurde bei ihrer heutigen Abreise nach Deutschland von der Königin zum Bahnhof geleitet, wo die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern, andere Mitglieder der Königsfamilie, der deutsche Botschafter und die griechische Königin zur Verabschiedung anwesend waren.

„London, 27. Febr. (Telegramm). An der russischen 700 Millionen-Anleihe sollen auch Bischöfcher und die Deutsche-Gesellschaft sich beteiligen.

„Washington, 26. Febr. In diesen südwärtigen Kreisen wird übereinstimmend die Anleihe angesprochen, daß eine gerichtliche Verfolgung des bekannten Klein unmöglich ist, da nach nordamerikanischer Rechtsprechung nur diejenigen Verbrechen in den Vereinigten Staaten verfolgt werden können, welche dadurch begangen worden sind; auch etwaige Vollstreckungen der hinterbliebenen werden als ausgeschlossen betrachtet, da hier nur auf Entscheidung erkannt wird, wenn Vermögen vorhanden ist, und Klein verhindertlos sein soll. (A. S.)

Ludwig Wessel.

Action-Gesellschaft für Porzellan- und Steinzeugfabrikation zu Poppelsdorf bei Bonn.

Bericht des Vorstandes an die erste ordentliche General-Versammlung am 15. März 1889.

Bei Überreichung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1888 können wir mit Befriedigung auf die Entwicklung des Geschäftes zurückblicken.

Die von unsrer Vorgänger vor einigen Jahren begonnene Vergrößerung der Fabrik war eine letzter Hoffnung in dem Umfang zu verfolgen, daß sie in dem bestellten Jahre auf Markt 2,070,000 gegen Markt 1,770,000 vorliegende Vorräte befriedigt. Infolge der großen Nachfrage mit nicht in die Bilanz eingetragenen Beträgen kann dennoch kein großer Anforderungen gerecht werden, so daß an jeder Seite der Fabrik erneut die 1888 erzielten Decken in das neue Geschäftsjahr hindurchgenommen werden müßte. Diese gestellten Ablagen wiesen, haben mir veranlaßt, die Dreizeit vorzunehmen, welche folgen soll: April - Mai - Juni. Nach vollständig verfehlbaren Beträgen werden die Anforderungen dafür nach abgesehen im vorliegenden Jahre gemacht, wodurch sich auch der Jagang auf dem Waldenser-Konto erhält. Dadurch wird auch 2 ferne Steinzeugarten sowie zwei große Gebäude Nr. 16, 17, 18, 19 und die Rohlförderung in Nr. 51/53 im vergangenen Jahr gebaut und dem Betrieb übergeben haben, die Einrichtungen der Steinzeug-Fabrik vergrößert werden, daß wir in laufenden Jahre einen erheblich größeren Umsatz erzielen und vorwährend auf längere Jahre hinan allen Anforderungen genügen werden.

Unter Porzellan-Fabrik wird durch weitere drei Osten weitaus leicht vergleichbar, mit dem die vorstehen haben wir im Januar 1. J. begonnen und seitdem den Anlage die Ende dieses Jahres fertiggestellt zu haben. Diese Vergrößerung bringt mir die Porzellan-Fabrik auf ein hohes Maß, so daß sie in jeder Beziehung eine bedeutende Produktion und Handelsfähigkeit besitzt, welche den Betrieb der Steinzeug-Fabrik vergrößert werden, die nach der vorigen Erweiterung ebenfalls Produktion und Handel damit damit, ein entzweigesetztes Unternehmen. Ich wünsche mich, daß damit der Betrieb der Steinzeug-Fabrik eine erhebliche Ausweitung einziehen wird, die Anlage ist eine Rohstoffanlage, auf die ich schon die Grundung unserer Fabrik war durch Errichtung eines bestimmt Rohstoffe abhängen haben.

Der Projekt einer Eisenbahnlinie, deren Kosten in demselben Betrieb bei der Errichtung vorgesehen sind, ist inzwischen wesentlich vergrößert, mit dem die Linie durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird. Wie ich die Fabrik bis Ende dieses Jahres ebenfalls betreibbares zu haben und damit einem für unter großes Erfolge durchvorbereiteten Bedarfshof abholen zu haben.

Der oben erwähnte Betrieb wird durch weitere drei Osten weitaus leicht vergleichbar, mit dem die vorstehen haben wir im Januar 1. J. begonnen und seitdem den Anlage die Ende dieses Jahres fertiggestellt zu haben. Diese Vergrößerung bringt mir die Porzellan-Fabrik auf ein hohes Maß, so daß sie in jeder Beziehung eine bedeutende Produktion und Handelsfähigkeit besitzt, welche den Betrieb der Steinzeug-Fabrik vergrößert werden, die nach der vorigen Erweiterung ebenfalls Produktion und Handel damit damit, ein entzweigesetztes Unternehmen. Ich wünsche mich, daß damit der Betrieb der Steinzeug-Fabrik eine erhebliche Ausweitung einziehen wird, die Anlage ist eine Rohstoffanlage, auf die ich schon die Grundung unserer Fabrik war durch Errichtung eines bestimmt Rohstoffe abhängen haben.

Die Projeck einer Eisenbahnlinie, deren Kosten in demselben Betrieb bei der Errichtung vorgesehen sind, ist inzwischen wesentlich vergrößert, mit dem die Linie durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird. Wie ich die Fabrik bis Ende dieses Jahres ebenfalls betreibbares zu haben und damit einem für unter großes Erfolge durchvorbereiteten Bedarfshof abholen zu haben.

Die Projeck einer Eisenbahnlinie, deren Kosten in demselben Betrieb bei der Errichtung vorgesehen sind, ist inzwischen wesentlich vergrößert, mit dem die Linie durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird. Wie ich die Fabrik bis Ende dieses Jahres ebenfalls betreibbares zu haben und damit einem für unter großes Erfolge durchvorbereiteten Bedarfshof abholen zu haben.

In den Preisen für Rohmaterialien sind ebenfalls Änderungen zu versetzen, basieren auf die Preise für Rohren etwas ästhetisch, welche Differenz oder durch einzelne Produktionsverhältnisse und durch Preisfall des Rohens einerseits Seite von den Gesamtumfang unterstellt.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

In den Preisen für Rohmaterialien sind ebenfalls Änderungen zu versetzen, basieren auf die Preise für Rohren etwas ästhetisch, welche Differenz oder durch einzelne Produktionsverhältnisse und durch Preisfall des Rohens einerseits Seite von den Gesamtumfang unterstellt.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erreicht wird.

Die Preise unserer Fabrik haben im vergangenen Jahr keinen Veränderung erfahren, ob auch die Kosten durch die Königliche Regierung definitiv genehmigt ist. Es steht noch ein Finanzschwund (derzeit hat indeß infolge des aus verlorenen Entzweigungssteuererleichterung) zu erledigen, dessen Erleichterung in kürzer Zeit erre

Gemäß § 20 des für die Königliche Universitäts-Bibliothek gültigen Reglements ergeht hierdurch an alle Beteiligte die Aufforderung, behufs der vorgeschriebenen Revision sämtliche entliehenen Bücher bis

Freitag den 1. März d.J.
zurückzuliefern.

Bonn, 25. Febr. 1889.
Kgl. Bibliothek - Verwaltung.

Offizielle Zustellung.

Der Baribell Slood, Rechtsanwalt zu Böhl, vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Pagen im Böhlhof gegen das Prozeßgericht zu Böhl, jetziger befreiter Böhlhof und Münchendorf, wegen Bildung von 800 Mk. und Bünten aus den Schuldenreitern vom 29. Januar 1887, den 1. Oktober 1887 mit dem Antrage auf Verurteilung des Beflagten zur Bildung von 800 Mk. nebst Bünten zu 5%, von 400 Mk. seit 15. Mai 1887 und von 400 Mk. seit dem Tage der Klage und den Kosten an Abur, und lobet den Beflagten vor mündlichen Verhandlung des Rechtsgerichts vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Bonn auf den 25. April 1889.

Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, eines bei dem gebrochenen Gericht zugesetzten Anwalt zu befehlen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Andacht der Klage bekannt gemacht.

Bonn, am 21. Februar 1889.
Gerechtsameitscheit
des Königlichen Landgerichts.
D o n n e r.
Landgerichts-Sekretär.

Die Ehefrau des Bölders und Speerehdotters Emil Schäfer zu Böhlhof, vertreten durch Rechtsanwalt Antonius in Bonn, kostet gegen ihren Ehemann auf Güter trennung.

Termin zur Verhandlung ist bestimmt auf den 25. April 1889.

Vormittags 10 Uhr, vor der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Bonn.
Gerechtsameitscheit
des Königlichen Landgerichts.
D o n n e r.
Landgerichts-Sekretär.

Bekanntmachung.
Der Gutsbesitzer Dr. P. Germel feil zu Bonn beschließt, den in der Gemeinde Kesseling in Flur 2 belegenen, von der Rentei stift nach Bonn überholungsbüro führenden Fußweg zu verkaufen.
Es wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur Kenntnis gebracht, Einwohner gegen solche bauen vier Wochen bei dem Unternehmert, auf dessen Bureau auch der verkaufte Vogelplan einzusehen ist, geltend zu machen.

Poppelsdorf, den 26. Februar 1889.
Der Bürgermeister,
Bennauer.

Daheim.
Jahrgang XXV.
Jubiläums-Jahr.
Die folgenden erscheinen Dr. L. Entblößt:
Der Weg zum Glück. Fortl. Roman von Dr. von Oster. — Wie Ulrich Ulrich einen Schop fand. Schauspielerin von L. Wettlich. — Luststücke. Nach dem Bilder von C. Walther. — Die Waren auf Samos. Von G. Truppel. — Altes und Neues für Zeit und Erwachtes. I. Sonn. Carl Hebel. — Der Panoramal. Mit Graf von Lessing's Porträt, einer Illustration und einer Karte. — Familienleben: Versorgung Stewarrie von Dörfchen. Zu dem Forttell. — Die Zukunftsmen der Vereinigten Staaten. In Erwartung eines Besuches von Auguste v. Preußen. — Berliner Schüler. — Dr. Oskar Klaumann. — Ein und der. — Ein unerhörte Sprüche.

1. Blatt: Aus der Zeit — für die Zeit.
2. u. 3. Blatt: Frauen-Daheim. Preisennummern gratis durch die Buchhandlungen oder v. der Duden-Edition in Leipzig.

Münchendorf 10 ist die erste Adresse, befindet sich am 5. Jährl. 100. Nr. 10a zu vermieten. Kosten Einfahrt (Wohnung von 11—12 Uhr) und höheren Belehnungen ist zu zahlen. Poppelsdorf Adler 31.

Eine Wohnung, enthaltend 3 Räume, im Preise von 180—240 Mk. von älteren Leuten zu mieten gelöst. Gkf. sofort, unter P. S. an die Exped. d. B. erbeten.

Wohnung gesucht. Von einem Herrn zwei geschmackvolle Zimmer nebst Bedienung. Kosten nicht Preissatz unter A. B. 750. an die Exped. d. B. erbeten.

Ges. Herren-Aleiter werden zum höchsten Preise angestellt. H. Pohl, Engelhauerstraße 2.

CONCORDIA.

Samstag den 2. März ds. Jahres:
Masken-Ball

im grossen Saale des

Hôtel Rheingold
(bei Herrn Jean Adtorf am Markt).

Liste für die Mitglieder circuitirt, und für Fremde liegen solche bei den Herren E. Tschiersky (Habichtsche Buchdruckerei), Wenzelgasse 39, F. Schmitz-Gérérinne Markt 15, und Jean Adtorf (Hôtel Rheingold), Markt 24, zum Einsehen auf.

Die Kartenausgabe für Mitglieder und deren Angehörige findet statt Freitag Abend 9 Uhr im Probekloster. **Restaurations Beethovenhalle**, und für Nichtmitglieder — die Karte Mk. 250 — am Freitag abends 9 Uhr, und am Samstag den 2. März, bis 6 Uhr Abends, bei den Herren E. Tschiersky und F. Schmitz-Gérérinne.

Cassa findet nicht statt.

Bonner Stadtolden-Corps
Weiberfastnacht,
Donnerstag, 28. Februar 1889, Abends 8 Uhr,

Großer
Gala-Masken-Ball

im großen Saale des „Hotel Rheingold“
(bei Herrn Jean Adtorf, Markt).

Eintrittskarten à 100 Pf. sind zu haben bei den Herren: Poppens, Bonnstrasse 4; Heinrichs, Wenzelgasse 22; Morell, Viehmarkt; Schumacher, Sternstrasse; im Stammlokal „Rheinischer Hof“ und im Restaurant Jean Adtorf, Markt.

Rassapreis erhöht.

Der Vorstand.

Stadt-Theater in Bonn.

Direction: Julius Hoffmann.

Mittwoch, 27. Februar 1889: 45. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Amazonen.

Schauspiel in 4 Akten von G. v. Roser und E. Thun.

Role: Ernst Lemmer.

Kasseneröffnung 5%, Abend. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Panorama international. Fürstenstrasse Nr. 2, Parterre.

Diese Woche: Eine malerische Wanderung durch

Mailand, Turin, Nizza, Monaco, Pisa etc.

Tagl.-geöffn. v. 9 Uhr Morg. bis 10 Uhr Abends. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf.



Beste
Mager gewaschene
Anthracit-
Würfelfohle

bin durch frischheit und günstigen Absatz in der Lage in 1/2, 1/4 und 1/8 Wagen zu verkaufen.

unter den heutigen

Zechenpreisen

zu verkaufen; kleinste Quantitäten ebenfalls in den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und Zettgerich,

gewaschenen Goals

für Centralverbindungen liefert in jedem

Quantum zu den billigsten Preisen.

A. H. Stein, Bornheimerstr. 2.

Bestes oberruhrsches

Schrott- und